

SPORT IN KÜRZE

Ski nordisch: Langlauf-Weltcup Kawgolowo

Kawgolowo (Russ). Langlauf-Weltcup. Männer. 10 km (freie Technik): 1. René Sommerfeldt (De) 24:05.9. 2. Mathias Fredriksson (Sd) 28.5. 3. Axel Teichmann (De) 28.4. 4. Pietro Pillitteri (It) 28.5. 5. Tobias Angerer (De) 28.8. 6. Wladimir Wilissow (Russ) 28.8. 7. Vincent Vittoz (Fr) 29.5. 8. Jörgen Brink (Sd) 30.1. 9. Per Eloffson (Sd) 31.0. 10. Andrej Nutrichin (Russ) 37.3. – **Ferner:** 19. Markus Hasler (Lie) 1:00.1. 33. Patrik Mächler (Sd) 1:13.2. 64. Gion Andrea Bundi (Sd) 2:33.3. – 65. klassiert. – **Nicht am Start:** Stephan Kunz (Lie).
Viessmann-Weltcup (10/21): 1. Sommerfeldt 415. 2. Fredriksson 354. 3. Tor Anre Hetland (No) 330. 4. Teichmann 294. 5. Vittoz 248. 6. Anders Södergren (Sd) und Lukas Bauer (Tsch), je 217. – **Ferner:** 24. Hasler 101. 55. Peter von Allmen (Sd) 29. 59. Christoph Eigenmann (Sd) 27. 70. Stephan Kunz (Lie) 21. 77. Reto Burgermeister (Sd) 15. – 109. klassiert.
Frauen. 5 km (freie Technik): 1. Kristina Smigun (Est) 13:19.5. 2. Sabina Valbusa (It) 16.3. 3. Gabriella Paruzzi (It) 38.4. 4. Evi Sachenbacher (De) 40.8. 5. Jewgenia Medwedewa-Abuzowa (Russ) 45.5. 6. Jenela Buruhina (Russ) 48.1. 7. Olga Sawjalowa (Russ) 48.1. 8. Nina Gawriljuk (Russ) 50.3. 9. Natalja Sjatikowa (URuss) 59.1. 10. Marina Lajskaja (Russ) 1:05.0. – **Ferner:** 51. Laurence Rochat (Sd) 2:24.0. – 53. klassiert.
Viessmann-Weltcup (10/21): 1. Bente Skari (No) 542. 2. Smigun 524. 3. Marit Björgen (No) 405. 4. Paruzzi 352. 5. Hilde Pedersen (No) 310. 6. Claudia Künzel (De) 309. – **Ferner:** die Schweizerinnen: 42. Andrea Huber 41. 45. Andrea Sentsler 36. 81. Rochat 2. – 85. klassiert.

Langlauftraining für Kinder und Jugendliche

SKI NORDISCH – Endlich ist der lang ersehnte Schnee gefallen. Wie schon im vergangenen Winter bieten die liechtensteinischen Skiclubs in Zusammenarbeit mit dem Skiverband ein Langlauftraining an. Das Training findet jeweils am Samstagvormittag im Steg von 10.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr statt. Das Training steht allen Kindern, Schülern und Jugendlichen – ob Mitglied eines Skiclubs oder nicht – kostenlos offen. Das Training wird von Clubtrainern geleitet. Koordinatorin ist Alexandra Pangerl vom SC Balzers. Auskunft über den Zustand der Loipen gibt Tel. Nr. 263 88 01.

Hannes Krättli auf Rang 43



SNOWBOARD – Hannes Krättli (Bild) klassierte sich bei seiner (FIS) World-Cup-Premiere im Snowboard Big Air auf dem Residenzplatz in Salzburg auf Rang 43. Krättli konnte seinen Rodeo 720 (zwei Umdrehungen um die Körperachse), nicht sauber landen, was die Schiedsrichter mit Punkteabzug bestrafte. Der Finne Eratuli Jukka sicherte sich mit einem 900 (Zweieinhalbfache Umdrehung) vor dem Österreicher Florian Mausser und seinem Landsmann Sami Touriniemi den Sieg.

Hänggi verpasst WM-Teilnahme

EISSCHNELLAUF – Martin Hänggi klassierte sich an den Europameisterschaften in Heerenveen im Grossen Vierkampf unter 29 Teilnehmern im 26. Rang. Für den Final der 16 Besten über 10 000 m vermochte er sich wie erwartet nicht mehr zu qualifizieren. Auch eine Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Göteborg (7.- 9. Februar 2003) ist nun ausgeschlossen. Die Titel gingen an Gianni Romme (Ho) und Anni Friesinger (De). Bei den Männern gab es einen Dreifach-Triumph für Holland; bei den Frauen holte Deutschland Gold und Silber (durch Claudia Pechstein).

Eisschnelllauf: Vierkampf-EM Heerenveen

Heerenveen. Vierkampf-EM. Männer. 1500 m: 1. Gianni Romme (Ho) 1:48.35. 2. Jewgeni Lalenkow (Russ) 0:69 zurück. 3. Mark Tuitert (Ho) 0:82. **Ferner:** 29. Martin Hänggi 12.14. – **10 000 m:** 1. Romme 13:27.68. 2. Lasse Saetre (No) 13:39.08. 3. Rintje Ritsma (Ho) 13:40.10. – **Grosser Vierkampf:** 1. Romme 153,002 Punkte. 2. Ritsma 153,953. 3. Tuitert 154,218. – **Ferner:** 26. Hänggi 123,314 (für 10 000-m-Rennen nicht mehr qualifiziert). – 29. klassiert.
Frauen. 1500 m: 1. Anni Friesinger (De) 1:57.87. 2. Claudia Pechstein (De) 2:23. 3. Annamarie Thomas (Ho) 2:51. – **3000 m:** 1. Friesinger 4:08.64. 2. Pechstein 1:13. 3. Renate Groenewold (Ho) 2:55. – **5000 m:** 1. Pechstein 7:05.23. 2. Friesinger 7:08.45. 3. Groenewold 7:12.89. – **Grosser Vierkampf:** 1. Friesinger 162,965. 2. Pechstein 164,454. 3. Groenewold 165,917.

Radquer: Weltcup Liévin

Liévin (Fr). Quer. Weltcup. Männer: 1. Sven Nijis (Be). 2. Richard Groenendaal (Ho) 0:19. 3. Bart Wellens (Be) 0:46. 4. Mario de Clercq (Be) 1:01. 5. Sen Berden (Be) 1:04. 6. Tom Vanoppen (Be) 1:22. 7. John Gadret (Fr) 1:32. 8. Sven Vanthourenhout (Be) 2:22. 9. Petr Dlásk (Tsch) 2:28. 10. Jiri Pospisil (Tsch) 2:40. 11. Christian Heule (Sd) 2:44. – **Ferner:** 13. Michael Baumgartner 2:57. 28. Michael Müller 5:49. 34. Beat Wabel 6:46. 36. Simon Zahner 6:54. 39. David Rusch 7:18. – 42. klassierte. – **Frauen:** 1. Daphny van den Brand (Ho). 2. Hilde Quintens (Be) 0:27. 3. Corine Dorland (Ho) 1:01.

«Diese Kälte war brutal»

Zwölf Weltcuppunkte für Markus Hasler in Russland

KAWGOLOWO – Mehr zu reden als die Ergebnisse gab beim Langlauf-Weltcup in Kawgolowo bei St. Petersburg die Kälte. «Sie war brutal und beinahe unerträglich», befand Markus Hasler nach seinem 19. Platz über 10 km in der freien Technik.

• Toni Nötzli, Kawgolowo

Was auf sie zukommen würde, hatten die Athleten schon am Freitag im Training erfahren, als die Quecksilbersäule des Thermometers im Skistadion –33 Grad anzeigte. Danach stieg die Temperatur ein wenig. Aber eigentlich hätte am Samstag kein Wettkampf durchgeführt werden dürfen. Noch immer wurden am Morgen –25 Grad registriert, kaum weniger, als die Frauen und später die Männer ihre Wettkämpfe bestritten. Bei tieferer Temperatur als –20 Grad, so besagt das Reglement, darf aus gesundheitlichen Gründen kein Rennen durchgeführt werden. Und genau diese Zahl wurde auf dem Resultatblatt ausgewiesen.

Grosses Dilemma

«Alle Mannschaften sind mit ihren Athleten und den Serviceleuten hier. Die Reise war teuer und auch das Visum hat Geld gekostet. Sollen die Langläufer den ganzen Tag nur herumsitzen? Auch der Veranstalter möchte, dass sein Anlass durchgeführt wird», zeigte Tiit Pekk (Est) das Dilemma auf, in dem er sich als das Geschehen überwachender Technischer Delegierter des Internationalen Ski-Verbandes (Fis) befand. «Dann braucht es keine Reglemente mehr. So wären Ermessensentscheide nach freier Lust und Interessenslage möglich», replizierte Markus Hasler. Mit seiner Meinung befand er sich keineswegs allein auf weiter Flur.

Von Christian Hoffmann (Ö) wurde von Kälteschäden an drei Fingern berichtet. Gabriella Paruzzi (It) zog sich Frostbeulen im Gesicht zu, weil sie ihr Gesicht

statt mit einer fettenden mit einer Wasser enthaltenden Creme hatte schützen wollen. Die Frauen-Siegerin Kristina Smigun (Est) weinte im Ziel bittere Tränen, weil ihre Hände sie dermassen schmerzten. Der Grossteil der Athletinnen und Athleten machte seine persönliche Erfahrung mit dieser Kälte. Der Sieger René Sommerfeldt (De) überstand sie unversehrt. Er hatte sich schon beim Gewinn der Silbermedaille an der WM in Lahti (Fi) über 50 km als resistent gegen tiefe Temperaturen erwiesen. Markus Hasler befand sich mit ihm in guter Gesellschaft. Den Eschner schmerzten zwar Füsse und Hände im Ziel, am Abend blieb aber nur noch ein leises Kribbeln in den Fingerspitzen. Und vom eine Minute nach ihm gestarteten Sommerfeldt war er etwas mehr als einen Kilometer vor dem Ziel eingeholt worden: «Er lief einen höheren Rhythmus und ich konnte ihm in der letzten Steigung gut folgen. In der Abfahrt ins Ziel war ich gleich schnell wie er, was zeigt, dass ich über konkurrenzfähiges Material verfüge.»

Schnelle erste 5 km

Das klare Problem in der Kälte hatte für Markus Hasler darin bestanden, eine schnelle Kadenz zu finden. Auf den ersten 5 km, als der Eschner versuchte, seinen Körper in Schuss zu bringen, lief der Elektromonteur schneller als auf der zweiten Runde, auf der er eigentlich gehofft hatte, aggressiver laufen zu können. Nach dem ersten Streckenviertel lag der einzige Liechtensteiner Teilnehmer auf Platz 13. Bei der Distanzhälfte wurde Hasler an 18. Stelle geführt. Obwohl danach nur noch die 26. und 27. Abschnittzeiten verzeichnet wurden, erreichte Hasler den 19. Schlussrang, der ihm zwölf Weltcuppunkte eintrug. Die Leistung des Eschners widerspiegelte eigentlich die Eindrücke, die Hasler im Training zwischen Weihnachten und Neujahr gehabt hatte:



Markus Hasler trotzte der Kälte und fuhr Weltcuppunkte ein.

«Es war nicht berauschend, aber es war auch nicht wirklich schlecht.»

Zum siebenten Mal in seiner Karriere hat Markus Hasler an einem Wettkampf ausserhalb von St. Petersburg teilgenommen. Es klingt beinahe schon wie Legendenbildung, als er von der Premiere erzählt mit den durchgelegenen Betten im Armeesportklub draussen, den unzureichenden sanitären Anlagen und dem Essen, das die

Teams selber zubereiten mussten, weil die russische Kost schlichtweg ungeniessbar war. Mit der Unterkunft in einem Mittelmass-Hotel in der 5-Millionen-Stadt mit leidlicher Verköstigung hat sich für die Athleten und ihre Betreuer Einiges zum Besseren gewendet. Was aber andere Aspekte betrifft, entsteht kaum der Eindruck, dass sich in den vergangenen Jahren in diesem Teil Russlands viel geändert hat.

Liechtensteiner Damen feiern Doppelsieg

Verbandsmeisterschaften des SSW in Flumserberg – Gold an Alexandra Hasler

FLUMSERBERG – Der SC Vättis holte sich zum ersten Mal in der Klubgeschichte den Verbandsmeistertitel in der Staffel. Alexandra Hasler sicherte sich bei den Damen vor Anna-Lena Dermon Gold.

Beim Einzelrennen stellte die zum Teil nasse Loipe die Teilnehmer zu Beginn vor ein Wachsproblem. Das Herrenrennen wurde vom Einsiedler Arne Lienert dominiert, mit dem fünften Gesamtrang holte sich Reto Good klar den Verbandsmeistertitel. Er lief ein sehr starkes Rennen und holte auf Patrik Vidotto über eine Minute Vorsprung heraus, der dritte Verbandsrang ging an Thomas Hidber, der nur wenig auf Vidotto verlor. Bei den Damen durfte das Liechtensteiner Team einen Doppelsieg feiern. Alexandra Hasler gewann das Rennen klar. Die Triesnerin Anna-Lena Dermon wurde Zweite.

Bei den Junioren lief Sandro Gort auf Rang elf, er holte sich damit den Verbandsmeistertitel.

Erfreulich war die Beteiligung und das gute Niveau im JO-Bereich. Mit Melanie Kühne setzte sich die Favoritin für den Titel vor Barbara Jäger und Martina Magdika durch. Mit dem zweiten Kategorienrang gelang Melanie Kühne auch gegen die OSSV und ZSV-Konkurrenz ein gutes Rennen. Ebenfalls auf den zweiten Rang lief bei den JO-Knaben Martin Jäger, der sich damit den Titel vor Sandro Viecelli und David Hidber sicherte.

Die Abwesenheit der Romerbrüder wollten die Vättner Staffelläufer am Sonntag dazu nützen, erstmals den Titel zu holen. Titeletoren holten sich Beat Jäger und Reto Good vor zehn Jahren mit dem SC Graue Hörner. Nun wollten sie für den SC Vättis Gold ins Taminatal holen. Zusammen mit Claudio Metzger gelang ihnen dies klar, als Gesamtdritte liessen sie die LLG Werdenberg in der SSW-Wertung hinter sich. Der erste Staffeltitel für die Vättner war damit Tatsache. Arve Mols holte sich die Bronzemedaille. Der Damentitel



Siegte bei den Damen: LSV-Läuferin Alexandra Hasler.

SSW-Verbandsmeisterschaft, Einzel

Mädchen U10: 1. Olivia Magdika, LLG Werdenberg, 8:07.8. 2. Regina Schurte SC Triesen 8:37.8. – 3. Klassiert.
Knaben U10: 1. Jakob Schurte SC Triesen 5:56.9. 2. Andreas Bislin SC Arve Mols 6:45.3. 3. Dominik Sprecher SC Vättis 6:45.6. – **Ferner:** 4. Emanuel Hoch SC Triesen 7:24.0. 6. Ryan Tschol SC Triesen 7:39.7. – 8. Klassiert.
Mädchen U12: 1. Christa Jäger SC Vättis 13:10.7. 2. Patricia Sprecher SC Vättis 14:20.7. 3. Joy Wetli SC Arve Mols 14:44.2.
Knaben U12: 1. Philip Hälgl SC Schaan 13:14.8. 2. Daisuke Hasegawa SC Valens 13:20.2. 3. Andrin Vontobel SC am Bachtel 13:30.3.
Mädchen U14/U16: 1. Miriam Küng SC Riedern

11.11.3. 2. Melanie Kühne SC Valens (1. SSW) 11:49.1. 3. Maria Härter Deutschland 12:00.3. – **Ferner:** 4. Barbara Jäger SC Vättis (2. SSW), 12:01.1. 5. Martina Magdika LLG Werdenberg (3. SSW) 12:01.9. 9. Simone Magdika LLG Werdenberg 12:27.8. 13. Stefanie Kühne SC Valens 13:07.3. 14. Chinatsu Hasegawa SC Valens 13:09.3. 17. Miriam Bischofberger UWW Eschen 14:47.1. – 21. Klassiert.
Knaben U14/U16: 1. Rolf Figi SC Riedern 19:14.4. 2. Martin Jäger SC Vättis (1. SSW) 20:33.7. 3. Sandro Viecelli LLG Werdenberg (2. SSW) 21:25.7. – **Ferner:** 6. David Hidber Graue Hörner Mels (3. SSW) 22:12.5. 9. Serim Wetli SC Arve Mols 23:42.6. 10. Martin Dermon SC Triesen 24:07.3. 11. Remo Ackermann SC Arve Mols 24:34.9. 14. Franco Viecelli LLG Werdenberg 26:59.3. 14. Benjamin Giger UWW Eschen 27:02.1. 15. Simon Stähli LLG Werdenberg 28:25.8. 17. Lukas Giger UWW Eschen 29:59.5. 18. David Bislin SC Arve Mols 30:37.2. – 21. Klassiert.

Damen: 1. Alexandra Hasler UWW Eschen (1. SSW) 21:01.1. 2. Ines Schweizer RGC Churfirsten 22:14.7. 3. Nastia Burlakova SC am Bachtel 22:23.7. – **Ferner:** 5. Anna-Lena Dermon SC Triesen (2. SSW) 23:03.8. – 15. Klassiert.
Herren Junioren: 1. Fritz Martin Deutschland 30:13.7. 2. Fabian Schneckeburger Deutschland 30:45.4. 3. Florian Rüegg SC am Bachtel 31:22.1.
Herren: 1. Arne Lienert SC Einsiedeln 28:52.5. 2. Thomas Suter SC am Bachtel 29:49.8. 3. Juri Burlakov SC am Bachtel 30:35.0.

Staffel Mädchen: 1. SC Valens (Chinatsu Hasegawa, Stefanie Kühne, Melanie Kühne) (1. SSW) 37:50.6. 2. SC am Bachtel 5:39.15.4. 3. SC Vättis 5 (Christa Jäger, Patricia Sprecher, Stefanie Sprecher (2. SSW) 42:08.8.

Damen: 1. RGC Churfirsten 35:46.9. 2. SC am Bachtel 1, 35:51.4. 3. SC Riedern 5, 35:56.2. – Keine SSW-Staffel.

Knaben: 1. SC am Bachtel 6, 32:29.3. 2. SC Riedern 35:29.1. 3. SC Arve Mols 2 (Serim Wetli, Fritz Rigendinger, Remo Ackermann) (1. SSW).

Herren: 1. SC Einsiedeln 1, 57:50.4. 2. SC am Bachtel 2, 58:13.4. 3. SC Vättis 1 (Beat Jäger, Claudio Metzger, Reto Good) (1. SSW).